



KLASSIFIZIERUNGSTABELLE ZUR EINSTUFUNG DER T1-FÄLLE

Die französische Fassung ist verbindlich.

Plattform T1 Niveau		Bestandesaufnahme			Persönliche und kontextuelle Faktoren			Prognose	
		Ziel, eine Ausbildung der Sekundarstufe II in Angriff zu nehmen	Kriterien T1 - 15-25 Jahre - keinen Sek II-Abschluss	In den vergangenen zwei Jahren involvierte Stellen	Ausbildungspotenzial	Risikofaktoren (siehe Dokument Auswahlkriterien oder CM BB-Kriterien)	Mehrfachproblematik	Weiterleitung zu einem Übergangsangebot	Weiterleitung zu einer Ausbildung der Sek II
0	Kein T1-Fall	nein							
1	Einfacher oder Vernetzter T1-Fall (gegenseitiger Informationsaustausch und Koordination)	ja	ja	keine, eine oder mehrere	ja	nein	nein	nein	ja
		ja	ja	keine, eine oder mehrere	ja	ja	nein	nein	ja
		ja	ja	keine, eine oder mehrere	ja	ja	nein	ja	nein
2	Komplexer ¹ T1-Fall → Runder Tisch → Assessment (Zielvereinbarung)	ja	ja	keine, eine oder mehrere	ja	ja	ja	nein	ja
		ja	ja	keine, eine oder mehrere	ja	ja	ja	ja	nein

Definitionen:

Ausbildungspotenzial: Die betroffene Person zeigt durch ihre Haltung und/oder durch proaktives Handeln, dass sie dazu geeignet ist, eine Ausbildung der Sekundarstufe II in Angriff zu nehmen.

Risikofaktoren: Es muss evaluiert werden, ob die betroffene Person mehrere Risikofaktoren aufweist, die zur Betreuung durch die jetzige Stelle geführt haben. Je mehr Risikofaktoren aufgeführt werden, desto wichtiger ist die Betreuung durch die Plattform T1.

(siehe Dokument Auswahlkriterien für komplexe Fälle und aktuell geltende CM BB-Kriterien)

Beispiele für Risikofaktoren:

- Persönliche und soziale Kompetenzen (fehlende Motivation, ungenügende Arbeitshaltung, soziale Isolation, Straftaten, schlechtes Selbstvertrauen, fehlende Strategien zur Bewältigung von Misserfolgen usw.)
- Kenntnisse (Lernschwierigkeiten, eingeschränkte kognitive Fähigkeiten, schlechte Schulnoten, besuchte Schulrichtung usw.)
- Soziales Umfeld (schwieriges familiäres Umfeld, Sprach-/Kulturbarriere, Familie mit Schwierigkeiten bei der sozialen Integration, Familien in prekären finanziellen/sozialen Verhältnissen usw.)
- Körperliche/psychische Gesundheit (Suchtprobleme, Verhaltensauffälligkeiten, Beeinträchtigung der psychischen/physischen Gesundheit usw.)
- Reife bezüglich ihrer Berufswahl (Unentschlossenheit, unrealistisches Berufsziel usw.)

Mehrfachproblematik: Aufgrund mehrerer Risikofaktoren, in den oben genannten Unterbereichen und aufgrund mehrerer beteiligter Institutionen ist ein Fallmanagement IIZ/CM BB angezeigt.

Übergangsangebote: Massnahmen, die im Katalog mit den Übergangs- und Begleitmassnahmen für Jugendliche in T1 aufgeführt sind.

¹ Ein komplexer Fall erfordert nicht immer eine Mobilisierung des IIZ, eventuell jedoch eine Aktivierung des Netzwerkes.